

CORONA
ÖSTERREICH

corona@kronenzeitung.at

6.131

NEUINFIZIERTE

innerhalb von 24 Stunden.

4.852.013 Infizierte gesamt.

BELEGTE INTENSIVBETTEN

64 -2

ERSTE IMPFUNG

77,04% +113

ZWEITE IMPFUNG

74,23% +177

DRITTE IMPFUNG

56,59% +1321

VIERTE IMPFUNG

4,64% +7813

IMPFQUOTE

59,1%

INZIDENZ

407 +5

TODESFÄLLE

22.485 +16

PCR-TESTS

99.908.226 +54.381



































GENESENE

4.760.237 +5872

Stand: 19. 8. 2022 im Vergleich zum Vortag

GLOBALE ZAHLEN

7-TAGE-INZIDENZ

 ÖSTERREICH	407 
 DEUTSCHLAND	312,5 
 FRANKREICH	193,8 
 GROSSBRIT.	59,9 
 ITALIEN	258,8 
 KROATIEN	143,2 
 PORTUGAL	148,5 
 SCHWEDEN	66,4 
 SCHWEIZ	209,6 
 SLOWENIEN	401,1 
 SLOWAKEI	0,0 
 SPANIEN	54,2 
 TSCHECHIEN	124,4 
 UNGARN	167,3 
 TÜRKEI	443,6 
 USA	194,3 
 GRIECHENLAND	737,8 

7-Tage-Inzidenz:

Zahl der Neuinfektionen mit dem Coronavirus in den vergangenen sieben Tagen je 100.000 Einwohner

„Funktioniert nur mit

Nach dem Versagen im letzten Herbst erhofft sich Politik-Experte Peter Filzmaier von der Regierung einen Lerneffekt. Ein Belohnungssystem könnte der letzte Ausweg sein, anstehende Wahlen helfen nicht.

Alle Gesundheitsexperten sind sich einig: Die Impfquote im Herbst muss nach oben schnellen, um gut durch die kalte Jahreszeit zu kommen. Der Druck auf die Regierung wächst. Auch angesichts des Versagens im letzten Jahr, als die Bevölkerung zu wenig zur Impfung mobilisiert werden

DER WEG AUS DEM IMPFLOCH

Krone KREATIV, Foto: Red/Cthurner



1

UNGEIMPfte GRUPPEN HERAUSFINDEN

nach Bildungsstand, sozioökonomischen Gegebenheiten, Alter, Migrationsstatus



2

AUF DEREN ÄNGSTE HÖREN

Viele haben mehr Angst vor der Impfung als vor Corona



3

DEREN ANLAUFSTELLEN ERKENNEN

Hausärzte, Mutter-Kind-Beratung, Schulen, usw.



4

DURCH GESCHULTES GESUNDHEITSPERSONAL AUFKLÄREN

Auf Ängste eingehen, Perspektiven geben, Misstrauen durch Transparenz beseitigen



„Können die Impfquote jederzeit auf 50.000 Stiche erhöhen“

Mit Impfbussen, die bis vor die Haustüre fahren, wurden in der Steiermark und Niederösterreich gute Erfahrungen gemacht.

Spätestens mit dem Anlaufen neuer Kampagnen im Herbst wird die Impfbereitschaft der Bevölkerung wieder nach oben gehen. Und damit auch die Impfmöglichkeiten. Die zum Beispiel in der Steiermark und in Niederösterreich durch Impfbusse teilweise gegeben sind. „Durch die vierte

Impfung haben wir schon eine höhere Nachfrage“, so Stefan Spielbichler, der die Impfbusse in Niederösterreich koordiniert. Derzeit werden täglich zwischen 300 und 500 „mobile“ Impfungen verabreicht. „Derzeit decken wir den Bedarf mit zwei Bussen, es waren aber auch schon einmal sechs.“ Binnen kürzes-

ter Zeit kann die Impfquote auf 50.000 pro Woche gehoben werden. „Weil wir einen riesigen Personalpool haben. Zudem gibt es die NÖ-Landesimpfzentren, deren Öffnungszeiten rasch verlängert werden können“, so Spielbichler.

Selbige Flexibilität gilt übrigens auch für PCR-Tests. Harald Dworak

voller Intensität“

konnte. „Diesmal wird es nur mit voller Intensität funktionieren“, ist sich Politik-Experte Peter Filzmaier sicher, der den Karren aber schon fast aussichtslos im Dreck stecken sieht. Auch weil vier Landtagswahlen anstehen, sich mit dem unbeliebten Impftema keine Stimmzettel füllen lassen. „Auch die SPÖ in Kärnten wird sich nicht auf eine Impfpflicht stürzen“, weiß Filzmaier.

Der ein Belohnungssystem für den vielversprechendsten Ansatz hält. „Es darf aber keine Lotterie mit einem großen Preis sein. Viele kleine und mittlere Preise im Wert von 100 bis 1000 Euro wären wohl der richtige Ansatz.“ Die entstehenden Kosten könnten durch dadurch entstehende Einsparungen (ausbleibende Krankenstände und Lockdowns, Gesundheitssystem) ausgeglichen werden. „Jede Maßnahme, wie zum Beispiel fliegende Busse (siehe unten), ist wichtig. Es wird jeder Prozentpunkt zählen.“ Filzmaier betont, dass es von enormer Bedeutung ist,



Foto: Kristian Bissuti

Peter Filzmaier setzt auf ein Belohnungssystem mit kleinen und mittleren Preisen.

„es als Dauerkampagne zu konzipieren. Beim ständigen ‚Mal schon, mal nicht‘ fängt man jedes Mal nahezu bei null an.“

Auf gezielte Aufklärung durch geschultes Gesundheitspersonal setzt Psychologin Barbara Juen (siehe Grafik links): „Man muss ganz gezielt auf die Ängste der Leute eingehen.“

Harald Dworak



Foto: NotrufNO

Noch bleibt der große Ansturm auf die Impfbusse aus



AKTUELLE CORONA-ENTWICKLUNGEN

CORONA-AMPEL

Krankenhäuser im Osten am stärksten ausgelastet

Die Corona-Ampel bleibt zur Vorwoche unverändert. Die Kommission hat ganz Österreich bei Gelb belassen. Dieses mittlere Risiko gilt ebenso weiterhin für die Bundesländer Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Salzburg, Tirol und Wien. Oberösterreich, die Steiermark und Vorarl-

berg werden wie zuletzt mit geringem Risiko eingestuft. In Wien und dem Burgenland sind die Spitäler am stärksten ausgelastet, mit fünf bzw. sechs Prozent der Normalstationen. Beim Verbreitungsrisiko des Virus zeigt laut Corona-Kommission der Trend in allen Bundesländern nach unten.

KRANK IN DIE KLASSE?

Direktoren sehen Einsatz infizierter Lehrer skeptisch

Bildungsminister Martin Polaschek (ÖVP) ist dafür, dass infizierte Lehrer unterrichten. Die Lehrer-gewerkschaft kritisiert das Vorhaben, und mehrere Länder haben angekündigt, an Pflichtschulen kein coronapositives Personal einzusetzen. Auch die Bundesschuldirektoren sehen den Einsatz infizierter Pädagogen skeptisch, die entscheidende Frage sei dabei die künftige Teststrategie.



Foto: www.picturedesk.com

Bald beginn das dritte „Corona-Schuljahr“.

GEGEN OMIKRON

Erster angepasster Impfstoff für die Briten, neues Vakzin in EU

Großbritannien hat als erstes Land einen Impfstoff genehmigt, der auch gegen die Omikron-Variante wirkt. Das Vakzin des US-Herstellers Moderna könne als Booster für Erwachsene eingesetzt werden, so die britische Gesundheitsbehörde. In der EU läuft indes die Prüfung der Omikron-Vakzine von Moderna und von BioNTech/Pfizer.

Gestartet hat die EU-Arzneimittelbehörde nun

das Prüfverfahren für einen neuen Impfstoff gegen Covid-19: Skycovion wurde von dem südkoreanischen Unternehmen SK Bioscience entwickelt. Unklar ist, inwieweit dieser Impfstoff auch vor der Omikron-Variante des Coronavirus schützt.

Zurzeit sind in der EU sechs Impfstoffe gegen das Coronavirus zugelassen. Zwei dieser Präparate wurden an Varianten des Virus angepasst.